

Erfolgreiche Praxis-Beispiele

Puente-Projekt



Österreich

1. Polen	03
Zielona Farma für Flüchtlinge aus der Ukraine	
Sommercamps für Kinder aus der Ukraine	
Humanitäre Hilfe	
2. Portugal	07
Clowns Mimo	
IntegrArte-Projekt – Nicht-formale Integration von Migrant:innen und Flüchtlingen in Portugal	
Claim No Border	
3. Italien	12
Yoga des Lachens	
Horilka Cafe	
E.U.R. – Bewertung ukrainischer Flüchtlinge	
4. Spanien: Ciempozuelos	16
Individuelle Programme	
Eine genderspezifische Perspektive einnehmen	
5. Spanien: Valladolid	19
Cinemacamp: „Kino als Instrument zur Bearbeitung von Trauer“	
Kunsttherapie-Workshop als Instrument für sozialen Wandel	
6. Österreich	24
Job.com	
dUNDu	



- 03 -
POLEN



Zielona Farma für Flüchtlinge aus der Ukraine

Bonifraterska Fundacja Dobroczyzna
bonifundo.pl
bonifundo.pl/podziekowania
 NGO



Ziele:

Ziel ist es eine Unterkunft mit finanzieller Unterstützung zu schaffen.

Beschreibung der Aktivität:

Unmittelbar nach Ausbruch des Krieges in der Ukraine nahm die „Grüne Farm“ die ersten Flüchtlinge auf und bot ihnen Unterkunft in Sommerhäusern, versorgte sie mit Lebensmitteln und leistete materielle Hilfe in Form von Kleidung, Reinigungsmitteln, Hygieneartikeln und Spielzeug für Kinder. Nach der Unterbringung wurde auch Unterstützung beim Ausfüllen von Dokumenten gewährt, die den Aufenthalt in Polen ermöglichten, sowie beim Erhalt von Sozialleistungen. Bei Bedarf wurden auch psychologische und physiotherapeutische Hilfe geleistet. In den Jahren 2021-2023 profitierten etwa 40 Flüchtlinge von dieser Hilfe, darunter Mütter mit Kindern und ältere Menschen.

Ausstattung/Räumlichkeiten/Personal/finanzielle Anforderungen für die Umsetzung:

Die Ferienhäuser von Zielona Farma sind ein Komplex aus 7 separaten Gebäuden mit einer Fläche von jeweils 30–35 m². Die Ferienhäuser verfügen über ein Schlafzimmer, ein Badezimmer und ein Wohnzimmer mit Küchenzeile, einer überdachten Terrasse sowie einer Elektroheizung. Waschmaschinen sind in einem separaten Gebäude verfügbar. Zur zusätzlichen Ausstattung gehören: Kühlschrank, Mikrowelle, Induktionskochfeld, Töpfe und kleine Küchengerät, d. h. Teller, Tassen, Besteck, Möbel, sowie Betten, Sofa, Kleiderschränke, Nachttische und Lampen. Die Finanzierung erfolgt aus staatlichen Mitteln durch die Meldung jeder Person an das Gemeindeamt, die sich auf dem Gelände des Ferienzentrums aufhält.

Schlussfolgerungen für Expert:innen im Rahmen der Umsetzung:

Es ist notwendig, die Infrastruktur als auch die Informationen und Dokumente an die individuellen Bedürfnisse der Flüchtlinge anzupassen. Das sind beispielsweise Anweisungen in ukrainischer Sprache, Zugang zu klaren Regeln für die Nutzung der Unterkunft und der bereitgestellten Ausstattung sowie Unterstützung bei der Arbeitssuche, als auch Hilfe beim Verständnis der formalen Anforderungen.

Mögliche Hindernisse für die Umsetzung:

Fehlende finanzielle Mittel für die Unterbringung der Interessent:innen (einschließlich Verpflegung und Nebenkosten). Fehlende finanzielle Mittel für die Anschaffung der Ausstattung.

Sommercamps für Kinder aus der Ukraine

Bonifratrska Fundacja Dobroczynna
bonifundo.pl
bonifundo.pl/polkolonie-dla-dzieci-z-ukrainy-2/
 NGO

Ziele:

Sommerfreizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche, die vor dem Krieg in der Ukraine geflohen sind.

Beschreibung der Aktivität:

Aufgrund des Kriegsausbruchs in der Ukraine waren hunderttausende Kinder und Jugendliche gezwungen, ihren Wohnort und ihre Peers zu verlassen. Der Umzug nach Polen führte zu einem natürlichen Bruch der sozialen Beziehungen, was sich auf die Entwicklungsstörungen von Kindern und Jugendlichen auswirken könnte. Um den negativen Auswirkungen der Trennung von ihren Peers vorzubeugen, wurden Sommercamps für Kinder aus der Ukraine organisiert. Ziel dieses Projekts war es, einen freundlichen und sicheren Raum für die soziale Wiedereingliederung von Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine zu schaffen. Dank solcher Aktivitäten können einige Kinder und Jugendliche ihre sozialen Beziehungen wieder aufbauen, was sich positiv auf ihr psychisches und soziales Wohlbefinden auswirken wird.

Ausstattung/Räumlichkeiten/Personal/finanzielle Anforderungen für die Umsetzung:

Es ist eine lokale Einrichtung erforderlich, damit der Unterricht sowohl bei günstigen als auch ungünstigen Wetterbedingungen stattfinden kann. Für die Durchführung des Unterrichts wird eine entsprechende Ausstattung benötigt (je nach Bedarf). Ebenso braucht es eine:n Koordinator:in sowie Fachpersonal: ein:e Pädagog:in, ein:e Psycholog:in, ein:e Reitlehrer:in und ein:e Krankenpfleger:in. Für die Verpflegung wird eine Küche oder ein Catering benötigt sowie finanzielle Mittel für den Kauf von Lebensmitteln und Haushaltsartikel, die für die Durchführung des Unterrichts und die Verpflegung der Teilnehmer:innen notwendig sind.

Schlussfolgerungen für Expert:innen im Rahmen der Umsetzung:

Die Organisation von Kursen für Kinder aus der Ukraine ist für sie besonders wichtig. So können sie ihre Traumata vergessen und Zeit in einer sicheren und herzlichen Umgebung verbringen. Außerdem haben sie die Möglichkeit, die Kultur und Umgebung des Landes kennenzulernen, in das sie gezogen sind. Daher ist es für die Durchführenden von größter Bedeutung, eine geeignete Auswahl an Lehrpersonal, Methoden und Arbeitsmitteln in ukrainischer Sprache sicherzustellen, damit Fachkräfte in Krisensituationen versuchen können, mit den Kindern zu kommunizieren. Zudem ist es notwendig, während des Unterrichts eine angemessene medizinische und psychologische Betreuung anzubieten, da verschiedene Arten von Traumata und Schwierigkeiten auftreten können.

Mögliche Hindernisse für die Umsetzung:

Mögliche Hindernisse für Umsetzung können sowohl interkulturelle Unterschiede, Herkunftsort der Kinder (ukrainische oder russische Region), mangelnde Offenheit, Angst oder auch Kriegstraumata bei Kindern sein, die sie daran hindern, die organisierten Aktivitäten voll auszuschöpfen.



Humanitäre Hilfe

Provincia polaca de la Orden de los Hermanos Hospitalarios
bonifratrzy.pl
bonifratrzy.pl/wsparcie-ukrainy-misja-humanitarna-do-chersonia/
 Kirchliche Einrichtung

Ziele:

Ziel ist es, Lebensmittel, medizinische und hygienische Hilfsgüter sowie finanzielle Unterstützung für die Einwohner:innen von Cherson zu sammeln.

Beschreibung der Aktivität:

Aufgrund des anhaltenden Krieges in der Ukraine haben einige Regionen des Landes nach wie vor keinen Zugang zu umfassender humanitärer und medizinischer Versorgung. Die Barmherzigen Brüder des Heiligen Johannes von Gott liefern weiterhin Hilfe in die vom Krieg zerstörten Gebiete, mit besonderem Schwerpunkt auf Cherson, von wo aus, diese Güter weiter verteilt werden. Zu den am dringendsten benötigten Artikeln gehören Verbandsmaterial, Hygienartikel, Medikamente, medizinische Geräte sowie Lebensmittel, insbesondere für Kinder sowie andere Produkte, die für ein menschenwürdiges Leben, trotz des Krieges, notwendig sind. Zusätzlich zur materiellen Hilfe versuchen die Barmherzigen Brüder, je nach Möglichkeit auch psychologische und spirituelle Betreuung anzubieten.



Ausstattung/Räumlichkeiten/Personal/finanzielle Anforderungen für die Umsetzung:

Für die Umsetzung des Projekts sind folgende Voraussetzungen notwendig: lokale Ressourcen sowie die Möglichkeit der sicheren Lagerung und Erfassung der gesammelten Produkte. Zudem ist eine logistische Unterstützung erforderlich, um den Transport der Spenden zu ermöglichen. Zu diesem Zweck werden folgende Personen benötigt: Sammelkoordinator:innen, Spender:innen, Psycholog:innen, Fahrer:innen und Mönche. Eine ähnliche Unterstützung ist auch auf der ukrainischen Seite der Grenze erforderlich, ebenso wie der gute Wille der Behörden oder des Grenzschatzes.

Schlussfolgerungen für Expert:innen im Rahmen der Umsetzung:

Das Wichtigste ist, den Bedarf richtig zu definieren. Es sollten nur Dinge gesammelt werden, die wirklich benötigt werden. Die Kommunikation mit der ukrainischen Seite ist dafür unerlässlich.

Mögliche Hindernisse für die Umsetzung:

Schwierigkeiten bei der Sammelaktion; Mangel an Helfer:innen; Transportschwierigkeiten sowie mangelnde Zusammenarbeit seitens der Ukraine; die Entwicklung der Kriegssituation; unmittelbare Gefahren für Helfer:innen; Gefahr von Diebstahl und Missbrauch der Spenden.

-07-
PORTUGAL



Clowns Mimo



Ziele:

Bei vielen Teilnehmer:innen wurden emotionale Abstumpfung, soziale Isolation und Widerstand gegen zwischenmenschliche Kontakte festgestellt – Symptome, die oft mit schweren psychischen Erkrankungen einhergehen. In diesem Zusammenhang erscheint die Gründung einer Gruppe, die sich der symbolischen Sprache des Clowns, der Pantomime und der darstellenden Kunst bedient, als innovative und passende Reaktion.

Beschreibung der Aktivität:

„Der Clown“, eine universelle Figur der menschlichen Verletzlichkeit, wird zum Symbol für Authentizität, Offenheit und Spontaneität. Seine Fähigkeit Lachen hervorzurufen, aber auch emotional zu bewegen, schafft eine starke affektive Brücke, die emotionale Widerstände „auftauen“ und innere Resonanz wecken kann. Indem die Patient:innen in den Mittelpunkt des Geschehens gestellt werden, als Protagonist:innen und nicht nur als Pflegeempfänger:innen, gibt ihnen das Projekt ein Gefühl von Wert, Zugehörigkeit und Sinnhaftigkeit zurück.

Die Gruppe besteht aus Patient:innen, einer:n Beschäftigungstherapeuten:in und der Seelsorger:in selbst und fördert einen gemeinsamen und nicht hierarchischen Weg, auf dem jede:r Einzelne mit ihren Fähigkeiten und Grenzen dazu aufgerufen ist, zur gemeinsamen Mission beizutragen.

Auftritte auf Messen, Konferenzen und öffentlichen Veranstaltungen sind nicht nur Momente der Unterhaltung, sondern auch Gelegenheiten zum Zeugnisgeben und zur sozialen Rehabilitation, bei denen die Teilnehmer:innen mit der Gemeinschaft in Kontakt kommen, Vorurteile hinterfragen, Ängste überwinden und Selbstvertrauen gewinnen. Diese Erfahrungen haben einen starken Einfluss auf das Selbstbild der Patient:innen, fördern ihr Selbstwertgefühl und erweitern ihren Beziehungshorizont.

Kurz gesagt, das Projekt „Clowns Mimo“ ist eine tief integrierte spirituelle und soziale Betreuungsstrategie, die die Kunst und Symbolik des Clowns nutzt, um Herzen zu berühren, Wege für Beziehungen zu öffnen und Leben zu verändern.

Instituto São João de Deus - Telhal
facebook.com/share/p/16PcYrhNgu/
 NGO

Ausstattung/Räumlichkeiten/Personal/ finanzielle Anforderungen für die Umsetzung:

Kostüme (weiße und rote Kleidung; weiße und schwarze Gesichtsfarbe) und notwendige Unterhaltungsaccessoires (z. B. Tamburin) sind erforderlich. Außerdem werden Mittel für die Transportkosten benötigt.

Schlussfolgerungen für Expert:innen im Rahmen der Umsetzung:

Spiritualität manifestiert sich hier in der Fähigkeit zur echten Begegnung mit dem anderen, im Erwecken der Freude, im Aufbau von Empathie und im symbolischen Ausdruck des Menschen, der selbst in seiner Zerbrechlichkeit zu einem Kanal für Schönheit und Bedeutung wird.

Mögliche Hindernisse für die Umsetzung:

Mögliche Hindernisse der Umsetzung könnten mit der Schüchternheit oder dem mangelnden Selbstvertrauen der Teilnehmer:innen in der Interaktion zusammenhängen.

IntegrArte-Projekt – Nicht-formale Integration von Migrant:innen und Flüchtlingen in Portugal

Der Masterstudiengang
repositorium.sdum.uminho.pt/pdf
 Informelle Gruppe



Ziele:

Integration durch künstlerische und kulturelle Aktivitäten im Einklang mit den Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) und dem Europäischen Jahr des Kulturerbes (2018).

Beschreibung der Aktivität:

IntegrArte wurde mit einem partizipativen und informellen Ansatz konzipiert, dessen Schwerpunkt auf lebenslangem Lernen liegt. Die Aktivitäten sollen Familien von Flüchtlingen bei der Integration unterstützen. Das Projekt wurde dabei unter aktiver Beteiligung dieser Familien entwickelt, wobei ihre Interessen und ihr kultureller Kontext berücksichtigt wurden. Diese künstlerischen und kulturellen Aktivitäten, die mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen in Einklang stehen, wurden also konzipiert, um die Integration zu erleichtern.

Zu diesen Aktivitäten gehörten:

- **Portugiesisch-Sprachworkshops:** Praktischer Unterricht mit Schwerpunkt auf Alltagsvokabular für Erwachsene und Kinder unter Verwendung von Spielen und visuellem Material. Ziel war es, die Selbstständigkeit und das Selbstvertrauen bei der Kommunikation auf Portugiesisch zu stärken.

- **Bildende Kunst und Spiele:** Kreative und thematische Aktivitäten, die den individuellen Ausdruck, die motorische Koordination und die Teamarbeit fördern.

- **Bildung durch Kunst:** Musik, Tanz und kulturelle Spiele förderten das Selbstwertgefühl, interkulturelle Empathie und Sozialisation. Diese Aktivität wurde durch gemeinsames Komponieren von Liedern in verschiedenen Sprachen und traditionelle Kreistänze umgesetzt.

- **Gastronomische Aktivitäten:** Gemeinsame Mahlzeiten mit Rezepttausch, Förderung der kulturellen Integration und Stärkung sozialer Bindungen.

- **Führungen:** Besuche historischer Städte wie Guimarães, Porto und Braga, um Familien zu helfen, sich mit der portugiesischen Kultur und öffentlichen Räumen vertraut zu machen.

IntegrArte-Projekt – Nicht-formale Integration von Migrant:innen und Flüchtlingen in Portugal

Der Masterstudiengang
repositorium.sdum.uminho.pt/pdf
 Informelle Gruppe

Ausstattung/Räumlichkeiten/Personal/ finanzielle Anforderungen für die Umsetzung:

Das Projekt erfordert finanzielle, organisatorische und logistische Unterstützung, um die mit der Durchführung der oben genannten Aktivitäten verbundenen Kosten zu decken. Dieses Projekt wurde durch Partnerschaften und Spenden ermöglicht.

Schlussfolgerungen für Expert:innen im Rahmen der Umsetzung:

Dieses Projekt stärkte die kulturelle Integration, förderte soziale, sprachliche und kreative Fähigkeiten und steigerte das Selbstwertgefühl sowie das Zugehörigkeitsgefühl. Es schärfte ebenso das Bewusstsein für die eigenen Werte, die Selbstbestimmung (insbesondere bei Frauen). Außerdem förderte es soziale Bindungen und verbesserte die Kenntnisse über lokale Dienstleistungen.

Mögliche Hindernisse für die Umsetzung:

Der Mangel an Kulturvermittler:innen könnte ein potenzielles Hindernis für die Gestaltung der Aktivitäten darstellen; es wäre wichtig, die Aktivitäten für die Teilnehmer:innen relevant zu gestalten. Es können logistische Probleme auftreten, wie z. B. fehlende Transportmöglichkeiten und fehlende Mittel für den Kauf von Eintrittskarten für die kulturellen Aktivitäten. Eine weitere potenzielle Gefahr ist die Stigmatisierung durch die Gemeinden, die diese Familien aufnehmen.



Claim No Border



Ziele:

- Unterstützung der Integration von Migrant:innen durch individuelle Betreuung.
- Gewährleistung des Zugangs zu Rechten wie Gesundheitsversorgung, Wohnen, Bildung und Beschäftigung.
- Förderung der Autonomie und Selbstbestimmung von Migrant:innen.
- Bekämpfung von sozialer Ausgrenzung und Diskriminierung.
- Zusammenarbeit mit lokalen und nationalen Stellen für integrierte Maßnahmen.

Beschreibung der Aktivität:

Die Aktivität konzentriert sich auf individuelle Unterstützung und psychosoziale Hilfe für Migrant:innen, einschließlich aktivem Zuhören, Bedarfsermittlung und der gemeinsamen Entwicklung von Aktionsplänen zur Förderung der Integration. In Abstimmung mit Netzwerkpartner:innen werden auch Informationen und Verweise auf wichtige Dienstleistungen wie rechtliche Dokumentation, Gesundheitsversorgung, Bildung, Wohnen, Beschäftigung und andere Rechte bereitgestellt. Rechtliche Unterstützung wird durch Aufklärung über rechtliche Verfahren und bei Bedarf durch Verweise auf spezialisierte Hilfe angeboten. Im Bereich Beschäftigung unterstützt das Projekt die Arbeitssuche, das Verfassen von Lebensläufen, die Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche und die Kontaktaufnahme zu Partnerunternehmen. Es finden Informations- und Fortbildungsseminare zu Rechten, Zugang zu Dienstleistungen und Lebenskompetenzen statt. Das emotionale Wohlbefinden wird durch psychologische Beratung, Selbsthilfegruppen und Aktivitäten zur sozialen Integration gefördert. Darüber hinaus werden soziokulturelle Aktivitäten organisiert, um den interkulturellen Dialog und das Zugehörigkeitsgefühl zu fördern sowie Maßnahmen zur Interessensvertretung und Sensibilisierung, um die Rechte von Migrant:innen zu verteidigen und Diskriminierung zu bekämpfen.

Ort der Umsetzung und Art der Einrichtung, in der es durchgeführt wurde (z. B. NGO, Regierung):

CLAIM NO Border ist ein lokales Unterstützungszentrum für die Integration von Migrant:innen mit Sitz in Lissabon, Portugal, das Teil der NGO Associação CRESCER ist. CRESCER ist eine NGO, die im sozialen Bereich tätig ist und sich stark für die Inklusion schutzbedürftiger Menschen einsetzt, darunter Migrant:innen, Obdachlose oder Suchtkranke.

CRESCER 2020

crescer.org/en/projects/projeto-no-border
NGO

Ausstattung/Räumlichkeiten/Personal/finanzielle Anforderungen für die Umsetzung:

CLAIM NO Border verfügt über barrierefreie Räumlichkeiten mit privaten Beratungsräumen, Computerarbeitsplätzen und Büromaterial, um angemessene Bedingungen für die Unterstützung von Migrant:innen zu gewährleisten. Das Team besteht aus Expert:innen wie einer:m Koordinator:in, einer:m Sozialarbeiter:in, einer:m Psycholog:in, einer:m Berufsberater:in, einer:m Rechtsexpert:in und einer:m interkulturellen Mediator:in sowie Freiwilligen und Praktikant:innen. Die Tätigkeit wird aus dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) finanziert, wodurch eine integrierte und qualitativ hochwertige Reaktion auf die Bedürfnisse von Migrant:innen ermöglicht wird.

Schlussfolgerungen für Expert:innen im Rahmen der Umsetzung:

Es ist notwendig, qualifiziertes Personal zur Unterstützung von Flüchtlingen sowie eine angemessene Backoffice-Unterstützung sicherzustellen.

Mögliche Hindernisse für die Umsetzung:

Ein mögliches Hindernis für die Umsetzung von CLAIM NO Border kann die Abhängigkeit von externen Finanzmitteln (z. B. FAMI) darstellen, die im Falle von Verzögerungen oder Kürzungen die Kontinuität der Dienstleistungen gefährden könnten. Weitere Herausforderungen sind die Koordination mit öffentlichen Stellen, wo verzögerte Reaktionen oder Bürokratie eine effektive Weitervermittlung behindern können. Darüber hinaus können soziale und politische Faktoren – wie Gesetzesänderungen oder eine feindselige öffentliche Debatte über Einwanderung – ein ungünstiges Umfeld für Integration und Feldarbeit schaffen.

**-12-
ITALIEN**



Yoga des Lachens

Institut St. Johannes von Gott in Genzano bei Rom
 istitutosangiovannididio.it
 laughteryoga.org
 NGO



Ziele:

Psychologische Unterstützung; Bildungsunterstützung; soziale Unterstützung

Beschreibung der Aktivität:

Yoga des Lachens umfasst eine Reihe von Bewegungs- und Atemübungen, die bewusstes Lachen fördern. Es wird als Heilmittel für körperliche, psychische und seelische Beschwerden eingesetzt: Bewusstes Lachen kann die gleichen Vorteile bieten wie spontanes Lachen.

Yoga des Lachens hat sich als sehr hilfreich beim Stressmanagement erwiesen. Diese Aktivität wird seit einigen Jahren als übliche Rehabilitationstechnik im St. John of God Institute in Genzano bei Rom für Patient:innen mit verschiedenen Arten von psychischen Erkrankungen, darunter Demenz, psychiatrische Erkrankungen und geistige Behinderung, eingesetzt, sodass es für uns sehr einfach war, sie auf den Kontext der Flüchtlinge zu übertragen.

Ausstattung/Räumlichkeiten/Personal/finanzielle Anforderungen für die Umsetzung:

„WER: Die Aktivität wird in Gruppen durchgeführt (mit bis zu 20-25 Personen pro Sitzung) und eignet sich ebenso für Menschen mit kognitiven und verhaltensspezifischen Defiziten. Sie ist auch für Rollstuhlfahrer:innen geeignet. Ein:e Trainer:in reicht aus, um die Gruppe zu betreuen, unterstützt von einer:m Dolmetscher:in. Die Anwesenheit der Dolmetscher:in ist nicht zwingend erforderlich, da die Kommunikation größtenteils nonverbal erfolgt. Die Aktivität ist auch für Kinder geeignet.

WO: Die Aktivität kann je nach Jahreszeit und Wetter drinnen oder draußen stattfinden. Für jede:n Patient:in wird ein einfacher Stuhl benötigt. Es können einfache Hilfsmittel wie Musikinstrumente, Plastikblumen, Luftballons und Masken verwendet werden.

WIE: Yoga des Lachens besteht aus einer Reihe von Entspannungs- und Lachübungen, die die Trainer:in den Teilnehmer:innen erklärt und sie dazu ermutigt, gemeinsam auszuprobieren.

Der gemeinsame Nenner ist die sogenannte 3D-Methode:

- Denote: Nennen Sie den Namen der Lachyoga-Übung;
- Demonstrate: Zeigen Sie den Teilnehmer:innen wie die Lachyoga-Übung aussieht;
- Aufforderung zur Ausführung: Geben Sie eine klare, prägnante Aufforderung zum Start der Übung; die alle zwei Wochen durchgeführt wird."



Schlussfolgerungen für Expert:innen im Rahmen der Umsetzung:

„Nach der Aktivität werden alle Teilnehmer:innen dazu ermutigt, ihr Feedback zu äußern, das bei der Anpassung des Ansatzes berücksichtigt wird. Das primäre Ergebnis ist die Verbesserung des emotionalen Wohlbefindens der beteiligten Personen."

Mögliche Hindernisse für die Umsetzung:

Mangelnde Offenheit unter den Teilnehmer:innen und Betreuer:innen. Ungeeignete Auswahl des therapeutischen Personals. Mangel an geeigneten Räumlichkeiten.

Horilka Cafe

St. John of God Institute in Genzano bei Rom mit NGOs wie CARITAS und AFMAL
istituosangiovannididio.it
alzint.org/what-we-do/policy/dementia-friendly-communities/alzheimer-cafes/
afmal.org
caritas.org
 NGO

Ziele:

Psychologische Unterstützung; Bildungsunterstützung; soziale Unterstützung.

Beschreibung der Aktivität:

Die Idee, diesen „Raum“ zu schaffen, entstand aus den Erfahrungen mit dem Alzheimer-Café. Horilka ist ein traditioneller ukrainischer Wodka. Das „Horilka-Café“ sollte ein einladender, informeller Treffpunkt für Flüchtlinge und italienische Bürger:innen sein, die in der Nachbarschaft leben. Es bietet eine sichere und unterstützende Umgebung, in der Menschen Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen sowie Zugang zu Informationen und Hilfe erhalten können. Die Cafés bieten oft leichte Erfrischungen, Aktivitäten zur Stimulierung der kognitiven und emotionalen Funktionen und die Möglichkeit, mit anderen in ähnlichen Situationen sowie aus anderen Kulturen in Kontakt zu treten.

Diese Aktivität wurde in den letzten Jahren als reguläre Dienstleistung vom St. John of God Institute in Genzano bei Rom in Zusammenarbeit mit NGOs wie CARITAS und AFMAL angeboten.

Ausstattung/Räumlichkeiten/Personal/finanzielle Anforderungen für die Umsetzung:

„WER: Die Aktivität ist eine Gruppenaktivität (mit bis zu 20-25 Personen pro Sitzung), die auch für Menschen mit kognitiven und verhaltensspezifischen Defiziten geeignet ist. Sie ist auch für Rollstuhlfahrer:innen leicht zugänglich.

Für jeweils 10 Personen reicht ein:e Leiter:in aus, die die Gruppe begleitet und von einer:m Dolmetscher:in unterstützt wird. Die Aktivität ist auch für Kinder geeignet. Die Leiter:in muss kein:e Mediziner:in sein, aber die Anwesenheit einer:s Psycholog:in kann sehr hilfreich sein.

WO: Die Aktivität kann je nach Jahreszeit und Wetter drinnen oder draußen stattfinden. Es werden lediglich Tische und Stühle benötigt. Die Umgebung kann nach Belieben gestaltet werden, um sie so gut wie möglich einem Café anzunähern. Es wird dringend empfohlen, typische Design-/Dekorationsobjekte und Möbel aus der italienischen und ukrainischen Kultur zu verwenden.

WIE: Im Horilka-Café werden die Menschen dazu ermutigt, miteinander zu interagieren, wie sie es im „normalen“ Leben tun würden.

Mögliche Aktivitäten:

- Koch-Workshop
- Musik
- Tanz
- Spiele wie Kartenspiele, Brettspiele usw.
- Gemeinsames Essen und Trinken

Es ist ratsam, immer typische Produkte sowohl der italienischen als auch der ukrainischen Tradition anzubieten, um die Integration zu fördern."



Schlussfolgerungen für Expert:innen im Rahmen der Umsetzung:

„Nach der Aktivität werden alle Teilnehmer:innen dazu ermutigt, Feedback zu geben, welches bei der Anpassung des Ansatzes berücksichtigt wird. Das primäre Ergebnis ist die Verbesserung des emotionalen Wohlbefindens der beteiligten Personen.“

Mögliche Hindernisse für die Umsetzung:

Mangelnde Offenheit unter den Teilnehmer:innen und Betreuer:innen.
 Ungeeignete Auswahl des therapeutischen Personals. Mangel an geeigneten Räumlichkeiten.

E.U.R. – Bewertung ukrainischer Flüchtlinge

St. John of God Institute in Genzano bei Rom mit NGOs wie CARITAS und AFMAL
istituosangiovannididio.it
immidem.it/en/
immidem.it/en/for-healthcare-staff/tools-for-cross-cultural-assessment/demenze.it/it-schede-23-pazienti_migranti_e_demenze
 NGO

Ziele:

Psychologische Unterstützung; Bildungsunterstützung; medizinische Unterstützung.

Beschreibung der Aktivität:

Die Kontaktaufnahme mit Flüchtlingen ist immer sehr kompliziert. Diese Menschen haben ein schweres Trauma erlebt, und um ihnen helfen zu können, ist es äußerst wichtig, über schnelle und einfache transkulturelle Werkzeuge zu verfügen, mit denen sich mögliche kognitive und verhaltensspezifische Störungen feststellen lassen. Dies verändert die Herangehensweise an die Einzelne:n erheblich. Aus diesem Grund haben wir dieses Bewertungsprotokoll erstellt, das die Rowland Universal Dementia Assessment Scale (RUDAS), einen schnellen kognitiven transkulturellen Screening-Test, und den Tree Test (TT), einen historischen projektiven Test, der in klinischen und forensischen Einrichtungen häufig zur Beurteilung des Verhaltenszustands einer Person eingesetzt wird, umfasst.

Diese Aktivität wurde in den letzten Jahren als reguläre Dienstleistung vom St. John of God Institute in Genzano bei Rom in Zusammenarbeit mit NGOs wie CARITAS und AFMAL angeboten.

Ausstattung/Räumlichkeiten/Personal/finanzielle Anforderungen für die Umsetzung:

„WER: Die Durchführung ist sehr einfach und kann von einer medizinischen oder pädagogischen Fachkraft mit einer kurzen Schulung vorgenommen werden. Die Anwesenheit einer: Dolmetschers:in wird empfohlen.

WO: Die Aktivität kann überall durchgeführt werden. Es werden lediglich ein Tisch und zwei Stühle benötigt.

WIE: Für RUDAS ist das Material mit den Anweisungen zur Durchführung und Bewertung kostenlos online verfügbar und leicht verständlich.

Für den TT wird die Testperson gebeten, einen Obstbaum auf ein leeres Blatt Papier zu zeichnen, mit der Option, einen zweiten zu zeichnen, wenn der erste nicht überzeugt. Das Vorhandensein/Fehlen bestimmter Elemente, ihre Größe und Position auf dem Blatt liefern wertvolle Informationen über die aktuelle und vergangene Emotionalität/Kognitivität der Person, die diese grafische Aufgabe ausgeführt hat. Dies sind die Hinweise für die Interpretation der Ergebnisse:

- Der Baum steht auf dem Papier: gutes Selbstwertgefühl
- Größe: Selbstbewusstsein, Hemmung-Größenwahn
- Wurzeln, Stamm: Rationalität; Adern und Löcher als Indikatoren für mehr oder weniger aktuelle Traumata
- Blätter: Emotionalität
- Früchte: gute emotionale Reife
- Psychotische Aspekte: anthropomorph, zoomorph, starke Desintegration".

Schlussfolgerungen für Expert:innen im Rahmen der Umsetzung:

Das wichtigste Ergebnis ist die Feststellung kognitiver und verhaltensspezifischer Störungen, um den Therapieansatz zur Förderung des Wohlbefindens der betroffenen Personen umzusetzen.

Mögliche Hindernisse für die Umsetzung:

Unqualifizierte Forscher:innen, mangelnde Offenheit der Proband:innen, fehlende geeignete Räumlichkeiten für die Durchführung der Forschung.



-16-
SPANIEN
Ciempozuelos



Individuelle Programme

Centro San Juan de Dios CSJD- (Internationales Schutzprogramm – PPI-)
csjd.es
NGO



Ziele:

Anpassung der angebotenen Hilfe und Dienstleistungen an die spezifischen Bedürfnisse jeder:s einzelnen Kund:in.

Beschreibung der Aktivität:

Es werden individuelle multidisziplinäre Evaluierungen (Psychologie, Sozialarbeit, Pädagogik etc.) durchgeführt, um ein möglichst detailliertes, psychosoziales Profil zu erstellen und die spezifischen Ziele zu definieren, die eine garantierte Integration in die Gesellschaft ermöglichen. Das CSJD nimmt, mit dem IPP, Personen auf, die rechtlich dem Ministerium für Inklusion, soziale Sicherheit und Migration unterstehen.

Ausstattung/Räumlichkeiten/Personal/ finanzielle Anforderungen für die Umsetzung:

Multidisziplinäres Team aus Sozialarbeiter:innen, Pädagog:innen, Psycholog:innen, Arbeitsvermittler:innen, Lehrer:innen, Rechtsanwält:innen und Expert:innen für soziale Integration.

Schlussfolgerungen für Expert:innen im Rahmen der Umsetzung:

Angesichts der mehr als wahrscheinlichen soziokulturellen Unterschiede sollte aus anthropologischer Sicht eine „etische“ und keine „emische“ Perspektive eingenommen werden.

Mögliche Hindernisse für die Umsetzung:

Soziokulturelle Unterschiede in Bezug auf Religion, Gleichstellungspolitik, Sexualität etc., die trotz einer Individualisierung die Umsetzung von Integrationsprogrammen gefährden.

Eine genderspezifische Perspektive einnehmen

Centro San Juan de Dios CSJD- (Internationales Schutzprogramm – PPI-)

csjd.es

Nichtregierungsorganisation

Ziele:

Umsetzung von Gleichstellungsansätzen für Personen, die aus Kulturen stammen, in denen diese in irgendeiner Weise benachteiligt oder verletzt werden.

Beschreibung der Aktivität:

Durchführung von Gruppenaktivitäten mit Trennung nach Geschlechtern, die die Geschlechterperspektive integrieren und von verschiedenen Expert:innen koordiniert werden, die sich mit ihren spezifischen Arbeitsbereichen in Bezug auf dieses Thema befassen. Das CSJD nimmt, mit dem PPI, Personen auf, die rechtlich dem Ministerium für Inklusion, soziale Sicherheit und Migration unterstehen.

Ausstattung/Räumlichkeiten/Personal/finanzielle Anforderungen für die Umsetzung:

Multidisziplinäres Team aus Sozialarbeiter:innen, Pädagog:innen, Psycholog:innen, Arbeitsvermittler:innen, Lehrer:innen, Rechtsanwält:innen und Expert:innen für soziale Integration.

Schlussfolgerungen für Expert:innen im Rahmen der Umsetzung:

Berücksichtigung der unterschiedlichen Ausprägungen von Ungleichheit, wobei bei der Vermittlung oder Implementierung der spanischen Perspektive Vorsicht geboten ist.

Mögliche Hindernisse für die Umsetzung:

Soziokulturelle Unterschiede in Bezug auf Religion, Gleichstellungspolitik, Sexualität etc., die trotz einer Individualisierung die Umsetzung von Integrationsprogrammen gefährden.



-19-
SPANIEN
Valladolid



Cinematicamp: "Kino als Instrument zur Bearbeitung von Trauer"

Multifunktionsraum des Büros des Internationalen Schutzprogramms
cinematicamp.es
 Staatlich

Ziele:

„Sie verwenden verschiedene Materialien und Werkzeuge, mit denen die Teilnehmer:innen einen Weg finden können, ihre Emotionen mithilfe eines Films auszudrücken. Die eigenen Emotionen werden durch Bilder, Erinnerungen und Gedanken erforscht, die mit den im Workshop präsentierten Bildern verbunden sind. Den Teilnehmer:innen wird so ein sicherer Raum geboten, um ihre Emotionen und Schwierigkeiten im Zusammenhang mit dem Migrationsprozess durch Schauspiel und Rollenspiele auszudrücken. Sie lernen, Kameras zu benutzen, um Dinge auszudrücken, die sie nicht in Worte fassen können. Dadurch wird die Integration der Teilnehmer:innen in die Gruppe und das Verständnis für die Probleme, mit denen andere Mitglieder der Gruppe konfrontiert sind, gefördert. Sie überwinden so das Stigma der Einwanderung, indem sie audiovisuelle Inhalte erstellen, die sensibilisieren und Tabus aufbrechen.“

Beschreibung der Aktivität:

Planung:

Filme und Dokumentationen sind ein wirkungsvolles Instrument, um die Gesellschaft zu sensibilisieren. Durch vielfältiges Filmmaterial können wir die Realität von Antragsteller:innen auf internationalen Schutz und Begünstigten vorübergehender Schutzmaßnahmen aufgrund des Krieges in der Ukraine vermitteln. Zweifellos ist dies eine Ressource, die Empathie und öffentliches Bewusstsein fördert und einen Zugang zur Außenwelt bietet, um zu zeigen, was in unseren Büros geschieht. Durch persönliche Erzählungen und Rollenspiele hoffen wir, die Herausforderungen, Hoffnungen und Emotionen dieser Gruppe, die von bestimmten Teilen der Öffentlichkeit so verachtet wird, aufzuzeigen.

In Abstimmung mit der für die Aktivität verantwortlichen Fachkraft und einer:m Moderator:in wurden der geeignete Ort und Zeitrahmen für den Workshop ausgewählt. Diese Expert:innen verfügen über umfangreiche Erfahrungen mit CINEMA CAMP und entwickeln sowohl Schulungs- als auch Kooperationsprogramme mit Organisationen des dritten Bildungssektors. Dieses Mal nahmen die Minderjährigen nicht an der Aktivität teil, da ihre Verfügbarkeit aufgrund ihrer schulischen und außerschulischen Verpflichtungen begrenzt war. Die Begünstigten des Programms wurden über die Workshops, Termine und Zeiten informiert. Zu diesem Zweck wurde eine Informationsveranstaltung abgehalten.

Dieser Workshop wird mit dem Rest des Teams koordiniert, da die Aktivität einen Großteil der Arbeitszeit des Betreuungsprogramms in Anspruch nimmt. Aus diesem Grund nehmen auch Personen teil, die kein Spanisch sprechen, motiviert durch den Wunsch, ihre Sprachkenntnisse anzuwenden und ihr Verständnisniveau in einem Ausbildungskontext mit eher technischem Vokabular zu testen.

Die Workshop-Leiter:innen werden begleitet, um die Räumlichkeiten vor dem Workshop vorzubereiten. Die Anwesenheit der Psycholog:in des Zentrums ist unerlässlich, um die umfangreiche therapeutische Belastung zu bewältigen, die diese Aktivität während ihrer Durchführung mit sich bringt.

Durchführung:

Die Teilnehmer:innen werden am ersten Tag von den Fachkräften des Zentrums begleitet, um ihnen einen angenehmen Einstieg in die Arbeit mit den Lehrer:innen und Workshop-Organisator:innen zu ermöglichen. Die Notwendigkeit der Anwesenheit von Pädagog:innen oder Sprachlehrer:innen während der Sitzungen wird anhand der, während der Sitzungen entstandenen, Atmosphäre beurteilt.

Während der Sitzungen wird gemeinsam der endgültige Kurzfilm entworfen, zusammen mit einem Making-of der während der Sitzungen geleisteten Arbeit, wobei nur die verschiedenen Fälle und Situationen berücksichtigt werden, die von den Teilnehmer:innen vorgeschlagen wurden. Das Endergebnis wird von der Motivation, dem Engagement und den Vorschlägen der Teilnehmer:innen bestimmt. Je nach Zeitplan müssen geeignete Räume in der Umgebung des Büros gefunden werden, sofern Außenaufnahmen notwendig sind. Am vorletzten Tag werden Grundkenntnisse über die Bearbeitung und Organisation des gedrehten Materials vermittelt, die am letzten Tag mit dem Kurzfilmprojekt über die Migrationstrauer abgeschlossen werden. Am letzten Tag können alle Interessierten, je nach Kapazität und mit ausdrücklicher Genehmigung der Teilnehmer:innen, an der Vorführung der Ergebnisse der Arbeit der letzten 5 Tage teilnehmen.



Cinematicamp: "Kino als Instrument zur Bearbeitung von Trauer"

Multifunktionsraum des Büros des Internationalen Schutzprogramms
cinemacamp.es
 Staatlich

Ausstattung/Räumlichkeiten/Personal/finanzielle Anforderungen für die Umsetzung:

Räumlichkeiten und Zubehör, die für die Durchführung von Workshops erforderlich sind, z. B. Kameras, Computer, Lautsprecher, Monitore, Projektoren usw.

Schlussfolgerungen für Expert:innen im Rahmen der Umsetzung:

Dieses Projekt erleichtert es, Wege zu finden, um Emotionen durch Filme auszudrücken, und ermöglicht es den Teilnehmer:innen, ihre eigenen Emotionen durch Bilder, Erinnerungen und Gedanken, zu den während der Workshops entwickelten Bildern, zu erforschen. Darüber hinaus finden die Teilnehmer:innen einen sicheren Raum, um ihre Emotionen und Schwierigkeiten im Zusammenhang mit dem Migrationsprozess durch Schauspiel und Rollenspiele auszudrücken.

Mögliche Hindernisse für die Umsetzung:

Die Teilnehmer:innen könnten aufgrund mangelnder Kenntnisse über die Aktivität zögern, daran teilzunehmen. Daher ist es notwendig, im Voraus eine detaillierte Erklärung über den Zweck und den Umfang der Aktivität zu geben. Mangel an qualifiziertem Personal. Technische Schwierigkeiten.



Kunsttherapie-Workshop als Instrument für sozialen Wandel

Bürgerzentrum La Pilarica, Valladolid
Lokale Initiative für soziale Dienste
Informelle Gruppe

Ziele:

„Verwendung verschiedener Materialien und Werkzeuge, die ein künstlerisches Ausdrucksmittel darstellen. Den Teilnehmer:innen vielfältige Erfahrungen im Bereich des künstlerischen Schaffens bieten, um ihr Potenzial zu entfalten, ihr Selbstwertgefühl zu stärken und ihr körperliches, geistiges und emotionales Wohlbefinden positiv zu beeinflussen. Gemeinschaftsräume zu schaffen, die die Entwicklung sozialer Kompetenzen fördern. Räume zu schaffen, die den sozialen Bedürfnissen der am Programm teilnehmenden Personen gerecht werden.“

Beschreibung der Aktivität:

„Die Aktivität findet einmal pro Woche über zwei Monate hinweg statt, wobei jede Sitzung zwei Stunden dauert. Die Planung umfasste die Koordination mit dem Bürgerzentrum La Pilarica, um den Raum 5 zu reservieren und die Programmteilnehmer:innen im Rahmen einer Informationsveranstaltung zu informieren. Jede Woche verschickt die Kunsttherapeut:in eine Erinnerungsnachricht. Am ersten Tag werden die Teilnehmer:innen begleitet, um sich mit den Räumlichkeiten vertraut zu machen.“

Die Sitzungen werden von der Kunsttherapeut:in mit Unterstützung einer: Sozialpädagog:in durchgeführt und umfassen angeleitete Gruppenaktivitäten zur Förderung sozialer Kompetenzen und emotionalen Wohlbefindens.

Ein Kunsttherapie-Workshop ist ein kreativer, angeleiteter Raum, der dazu dient, durch künstlerische Aktivitäten den emotionalen Ausdruck, das Selbstbewusstsein und das psychische Wohlbefinden zu fördern. Unter der Leitung einer: ausgebildeten Kunsttherapeut:in ermutigt der Workshop die Teilnehmer:innen, ihre Gedanken und Emotionen mithilfe verschiedener künstlerischer Techniken in einer sicheren und unterstützenden Umgebung zu erforschen. Die Sitzungen beginnen in der Regel mit einer kurzen Achtsamkeits- oder Emotionskontrollübung, gefolgt von einer kreativen Aktivität und enden mit einem Austausch oder einer Reflexion in der Gruppe (optional).

Die Aktivitäten können Malen, Zeichnen, Collagen erstellen, Bildhauerei oder Mixed-Media-Projekte umfassen. Der Schwerpunkt liegt nicht auf künstlerischen Fähigkeiten, sondern auf dem Prozess des Schaffens und des Ausdrucks durch Kunst. Kunsttherapie ist besonders vorteilhaft für Menschen, die mit Stress, Isolation oder emotionalen Schwierigkeiten zu kämpfen haben.



Kunsttherapie-Workshop als Instrument für sozialen Wandel

Centro Cívico La Pilarica, Valladolid
Iniciativa de servicios sociales locales
 Grupo informal

Ausstattung/Räumlichkeiten/Personal/finanzielle Anforderungen für die Umsetzung:

Spezielle Räume, Materialien und Werkzeuge für die Kunsttherapie, z. B. Zeichen- und Malutensilien, Schreibwaren und Büromaterial, Bildhauermaterialien, Ton und Holz (falls zutreffend). Inneneinrichtung, Werkzeuge, Tische, Arbeitskleidung und mehr.

Schlussfolgerungen für Expert:innen im Rahmen der Umsetzung:

Kunsttherapie-Workshops sind wirksam, um das emotionale Wohlbefinden zu steigern, die Selbstdarstellung zu fördern und die sozialen Kompetenzen vulnerabler Bevölkerungsgruppen zu stärken. Die regelmäßige Beteiligung und das Engagement der Teilnehmer:innen sind ein Zeichen für den Erfolg und die Relevanz der Aktivität.

Mögliche Hindernisse für die Umsetzung:

- Emotionale Abwehr oder Auslöser von Traumata: Für manche Teilnehmer:innen kann es schwierig sein, sich künstlerisch zu betätigen, weil sie Angst haben, ihre Gefühle zu offenbaren.
- Sprach- und Kommunikationsbarrieren: Sprachunterschiede können das Verständnis von Anweisungen oder die Fähigkeit zur uneingeschränkten Teilnahme an Gruppendiskussionen und Reflexionen einschränken.
- Unregelmäßige Teilnahme aufgrund externer Verpflichtungen oder mangelnder Motivation.
- Begrenzte finanzielle oder personelle Ressourcen für langfristige Nachhaltigkeit.



-24-
ÖSTERREICH



Ziele:

Verbesserung der Kommunikationsfähigkeiten; Erhöhung der Chancen auf einen Arbeitsplatz in Österreich; Kontakte knüpfen mit Peers

Beschreibung der Aktivität:

Das Projekt Job.com ist ein Trainingsprogramm für gehörlose und hörgeschädigte Menschen zur Entwicklung ihrer Kommunikationsfähigkeiten und zur beruflichen Weiterbildung. Zielgruppe des Projekts sind gehörlose oder hörgeschädigte Menschen, die beispielsweise in die Arbeitswelt einsteigen oder wieder einsteigen möchten. Der Kurs richtet sich jedoch auch an gehörlose und hörgeschädigte Menschen, die bereits arbeiten und ihre Kommunikation im beruflichen Kontext verbessern möchten.

Ziel ist es nicht nur Kommunikations- und Sprachdefizite auszugleichen und die Kommunikationsfähigkeiten zu verbessern, sondern auch den allgemeinen Wissenserwerb zu fördern.



Inhalt:

Das Kursprogramm umfasst verschiedene Unterrichtseinheiten. Dazu gehören Sprachunterricht, beispielsweise Deutsch mit dem Ziel, die Lese- und Schreibfähigkeiten sowie den Wortschatz zu verbessern, sowie Österreichische Gebärdensprache – ÖGS. Die Kurse umfassen ebenso verschiedene Kommunikationssituationen, Problemlösungsstrategien für den Arbeitsalltag und Bewerbungsunterlagen. Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist die Stärkung der sozialen Kompetenzen und der persönlichen Entwicklung. Allgemeinbildung, der Umgang mit Computern sowie Internetrecherche etc. werden ebenfalls angeboten.

Die Unterrichtssprache ist die Österreichische Gebärdensprache (ÖGS). Wenn die Teilnehmer:innen noch nicht über ausreichende ÖGS-Kenntnisse verfügen, wird die Unterrichtssprache mit Hilfe von LUG (lautsprachunterstützender Gebärde) individuell an die Kursteilnehmer:innen angepasst.

Ort der Durchführung und Art der Einrichtung, in der es durchgeführt wurde (z. B. NCO, Regierung):

Das Projekt läuft seit August 2007 und ist Teil des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder Linz. Finanziert wird es durch das Sozialministerium.

Ausstattung/Räumlichkeiten/Personal/finanzielle Anforderungen für die Umsetzung:

Die Räumlichkeiten befinden sich in einem Gebäude in der Nähe des BBL-Gesundheitszentrums für Gehörlose. Das Kursprogramm wird gehörlosen und hörgeschädigten Arbeitssuchenden von Montag bis Donnerstag für 22 Stunden pro Woche angeboten. Für diejenigen, die bereits in Beschäftigung sind, ist es möglich, Schulungen von maximal zwei Stunden pro Woche zu organisieren. Diese Termine können individuell vereinbart werden.

Das Personal besteht derzeit aus 4 Personen, 2 gehörlosen Mitarbeiter:innen mit Gebärdensprache als Erst-/Muttersprache und 2 hörenden Mitarbeiter:innen mit Gebärdensprachkenntnissen. Die Gruppengröße beträgt etwa 4-8 Personen, variiert jedoch ständig.

Die Teilnehmer:innen müssen keine Kurskosten bezahlen. Das Projekt wird vom Ministerium für Soziales finanziert.

Schlussfolgerungen für Expert:innen im Rahmen der Umsetzung:

Das Projekt ermöglicht gehörlosen Menschen und ukrainischen Flüchtlingen nicht nur den Zugang zu Sprachunterricht und Weiterbildung. Sie haben auch die Möglichkeit, sich auszutauschen und mit der Gemeinschaft zu vernetzen. Dieser Austausch und diese Vernetzung sind für gehörlose ukrainische Flüchtlinge sehr wichtig, um Zugang zu Informationen zu erhalten und Kontakte zu knüpfen.

Mögliche Hindernisse für die Umsetzung:

Personal: Es gibt möglicherweise nicht genügend gehörlose Mitarbeiter:innen mit Gebärdensprache als Erst-/Muttersprache und hörende Mitarbeiter:innen mit Gebärdensprachkenntnissen.

Informationsmaterialien (Link zur Website/Link zum Bericht/Broschüre/ Veröffentlichung):

<https://www.barmherzige-brueder.at/portal/issn/ gehoerlosigkeit/ bildungarbeit>



Ziele:

Dieses Projekt fördert die Integration, Lernunterstützung und Beratung von Flüchtlingen.

Beschreibung der Aktivität:

dUNDu Plus ist ein Freiwilligenprojekt der Volkshilfe zur Verbesserung der Integration von Flüchtlingen. Zwischenmenschliche Beziehungen, Verbindungen und Kontakte zu anderen Menschen und Freunden sind für jeden Menschen von großer Bedeutung. Krieg und Flucht führen oft dazu, dass Freunde und Familie getrennt werden oder zurückbleiben müssen. Umso wichtiger ist es für Flüchtlinge in Österreich, neue Kontakte zu knüpfen. Aufgrund sprachlicher und kultureller Barrieren ist dies für sie jedoch besonders schwierig. Das Projekt dUNDu hat daher zum Ziel, Kontakte zwischen Frauen, Männern und Familien mit Flüchtlingshintergrund und engagierten Menschen aus Österreich herzustellen.

dUNDu Plus bietet daher auch Lernhilfe und Beratung für Flüchtlinge an. Das Projekt setzt nicht auf Geldspenden, sondern auf die Zeit, die Flüchtlinge gemeinsam mit Einheimischen verbringen und so sowohl ihre Deutschkenntnisse als auch ihr Wissen über die Kultur und das Land erweitern können. Langfristig ist es das Ziel, starke und dauerhafte Beziehungen zwischen den Menschen zu schaffen.

Ort der Umsetzung und Art der Einrichtung, in der es präsent war (z. B. NGO, Regierung):

Die Volkshilfe ist eine gemeinnützige, politisch unabhängige und konfessionsunabhängige NGO. Sie besteht aus neun Organisationen in den jeweiligen Bundesländern Österreichs, die sich zum Ziel gesetzt haben, Menschen mit Hilfe sozialer Dienste zu unterstützen. Die Volkshilfe engagiert sich daher für sozial benachteiligte Menschen, stellt Fachwissen zur Verfügung und beteiligt sich aktiv an sozialen Entwicklungen und Gesetzgebungsprozessen.

Ausstattung/Räumlichkeiten/Personal/finanzielle Anforderungen für die Umsetzung:

Das dUNDu-Projekt hat seinen Sitz in Linz in Oberösterreich. An dem Lernförderungs-/Begleitungsprogramm kann Jede:r teilnehmen. Idealerweise sollten sie Interesse an Menschen aus anderen Ländern und Kulturen haben. Die Freiwilligen sollten auch bereit sein, sich regelmäßig Zeit zu nehmen, um über einen längeren Zeitraum eine solide Beziehung aufzubauen. Verantwortungsbewusstsein und mentale Belastbarkeit sollten vorhanden sein, ebenso wie das Interesse an den Gründen für die Flucht.

Die Freiwilligen werden professionell unterstützt, da bei Fragen jederzeit die Möglichkeit besteht, sich beraten und informieren zu lassen.

Schlussfolgerungen für Expert:innen im Rahmen der Umsetzung:

Der Kontakt zu Einheimischen ist für die erfolgreiche Integration von Flüchtlingen in die Zielgesellschaft unerlässlich.

Mögliche Hindernisse für die Umsetzung:

Der Erfolg könnte von den Freiwilligen abhängen.



puenteproject.eu



**BUENAS PRÁCTICAS · DOBRE PRAKTYKI · BOAS PRÁTICAS · BUONE PRATICHE
BEWÄHRTE VERFAHREN · BEST PRACTICES**



**Finanziert von der
Europäischen Union**

Kofinanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Meinungen und Standpunkte geben ausschließlich die Meinung der jeweiligen Autoren wieder und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder des Spanischen Dienstes für die Internationalisierung der Bildung (SEPIE) wider. Weder die Europäische Union noch die bewilligende Behörde können hierfür haftbar gemacht werden.